

Beastboys Krankheit kehrt zurück

Von KayDeeTheManiac

Kapitel 6: Erste Nebenwirkungen

Nach zwei Stunden war der Film vorbei. Er war echt witzig. Sogar Raven musste richtig herzhaft lachen. Beastboy fand ihr lachen schon immer schön. Deswegen hatte er sich oft zum Affen gemacht. Nur um kurz dieses wunderschöne Lachen zu hören. Beastboy und Raven gingen nach Hause.

Sie kamen wieder im T-Tower an und sahen gleich mal in der Werkstatt nach wie weit Cyborg mit dem T-Ship war. Er war nicht da. "Wo ist Cyborg? Er wollte die ganze Zeit daran arbeiten.", fragte Raven genervt. "Bleib ruhig Rachel. Vielleicht ist er nur kurz auf dem Klo oder was essen. Er ist zwar zum Teil Maschine aber er muss auch mal ne Pause machen." beruhigte Beastboy sie.

"Du hast recht, aber wehe er spielt oben Videospiele." Sie gingen rauf in die Küche. Cyborg saß am Tisch und aß ein Sandwich.

"Hi Leute, wie war euer Tag?", fragte er.

"Er war fantastisch. Der beste Tag den ich je hatte." strahlte Beastboy. Raven stimmte zu. "Wir waren in der Stadt bummeln und im Kino. Endlich mal ein richtig Entspannter Tag.", sagte Raven und lächelte.

"Ich bin mit dem Motor fast fertig. Wir werden morgen aufbrechen können. Wie geht es dir eigentlich Beasti?" fragte Cyborg.

"Eigentlich ganz gut aber vielleicht sollte ich ein paar Schmerztabletten nehmen bevor ich ins Bett gehe. Nur zur Sicherheit."

Robin kam hinzu. "Beastboy es gibt ein Problem. Der Regenwald in dem die grünen Affen im Tierschutzgebiet leben ist ein Naturschutzgebiet und wird streng bewacht. Kein Mensch darf hinein." "Aber ein grüner Affe schon.", sagte Beastboy und verwandelte sich in einen grünen Affen. Robin nickte. "Genau daran habe ich auch gedacht. Aber dann müsstest du alleine da rein. Schaffst du das?" Cyborg und Raven protestierten.

"Er soll da alleine rein und das in seinem Zustand? Was ist wenn er seine Verwandlungen nicht mehr kontrollieren kann?" fragte Cyborg. Raven stimmte zu. "Wie kannst du das verlangen, Robin?"

Robin versuchte die beiden zu beruhigen. "Beruhigt euch. Das ist natürlich nur unter der Voraussetzung das er dazu in der Lage ist.

"Kein Problem. Das wird schon.", sagte Beastboy zuversichtlich und ging in sein Zimmer. Er setzte sich auf sein Bett und dachte nach denn obwohl er es niemals zugeben würde war eines ganz klar. Er hatte Angst. Große Angst. Angst davor das

seine Tarnung aufliegt weil er sich plötzlich ungewollt verwandelt und seine einzige Chance auf Heilung zerstört wird. Raven klopfte an die Tür. "Garfield? Kann ich reinkommen?" "Ja.", antwortete Beastboy kurz. Raven setzte sich neben Beastboy aufs Bett und sah ihn an.

"Du hast Angst, stimmt's?" Beastboy sah sie an. Sie kannte ihn zu gut als das er es verheimlichen könnte. "Ja. Sehr sogar." sagte er bedrückt. "Ich kann dich verstehen. Aber ich bin mir sicher das du es schaffen wirst auch wenn das vorhin vielleicht nicht so rüber kam. Natürlich mache ich mir trotzdem Sorgen um dich wenn ich daran denke das du alleine in Tierschutzgebiet musst.", sagte Raven. "Denk immer daran das ich sofort zu dir kommen und dir helfen werde." Beastboy sah Raven an, antwortete aber nicht. Raven fuhr fort. "Es ist ganz simpel. Verwandelt dich in einen Affen, geh rein, such einen echten grünen Affen, betäube ihn, nimm ihm Blut ab und komm wieder zurück. Das machst du doch mit links." versuchte sie ihn aufzumuntern.

Beastboy lächelte. "Danke Rachel."

In der Nacht schlief Beastboy wieder sehr schlecht. Er wachte mehrmals vor Schmerzen auf. Es war unerträglich und fühlte sich an als würde er von innen heraus verbrennen. Da er nicht schlafen konnte ging er zum Trainingsraum und trainierte heimlich um müde zu werden. Er verwandelte sich in einen Wolf und griff einen am Boden liegenden Sandsack an. Danach verwandelte er sich in ein Känguru und trainierte höhere Sprünge.

Da passierte es.

Vom einen Moment zum anderen wechselte seine Gestalt vom Känguru zum Esel und wieder zurück ohne das er es wollte. Die ersten Nebenwirkungen der DNA Teilung hatte begonnen. "Das ist nicht gut.", sagte Beastboy. "Das ist ganz und gar nicht gut."

"Es hat also begonnen. Deine Verwandlungen fangen an nicht mehr kontrolliert in Erscheinung zu treten." sagte eine vertraute Stimme. Beastboy drehte sich um und sah Raven im Nachthemd am Türrahmen gelehnt. "Rachel? Was machst du hier?" Raven ging zu Beastboy. "Offenbar hat mir die Pizza nicht gut getan. Mir ist schlecht geworden und ich musste mich übergeben. Als ich wieder kam und du plötzlich weg warst habe ich mir Sorgen gemacht und dich gesucht und gerade gefunden."

Beastboy senkte den Kopf. "Tut mir leid. Ich wollte dich nicht wecken und bin deshalb trainieren gegangen. Und jetzt das." "Du musst dich nicht entschuldigen. Ich hätte das selbe getan. Aber genug davon. Ich will das du dich in alle Tiere verwandelst die momentan möglich sind. Ich weiß das große Tiere oder gar Dinosaurier in diesem Raum nicht funktionieren also lassen wir die weg. Wir müssen herausfinden welche Tierformen du noch problemlos annehmen kannst und welche nicht.", sagte Raven.

"Fangen wir mit dem wichtigsten an. Verwandelt dich in einen Affen." Beastboy verwandelte sich in jeder einzelne Affenart und konnte jede einzelne problemlos benutzen. Danach probierte alle anderen möglichen Tier aus die er sonst nutzte wie zb Schildkröte, Tiger und Falke. Nachdem er fertig war kam Raven zu folgender Schlussfolgerung.

"Ok wir wissen bisher das fünf deiner Verwandlungen nicht mehr funktionieren weil überhaupt nichts passiert wenn du dich in sie verwandeln willst. Scorpion, Känguru, Eule, Panta und Bär. Besonders den Bären setzt du im Kampf gerne ein. Denk daran das du stattdessen eine andere Verwandlung benutzen musst." Beastboy nickte. "Alles klar. Mach dir keine Sorgen. Ich schaffe das schon." Raven gab Beastboy einen Kuss auf die Wange. "Ich mache mir trotzdem Sorgen um dich. Jetzt komm wieder ins Bett, Gar. Morgen wird ein harter Tag und ich möchte schlafen. Und ich möchte es nicht ohne dich tun." Also gingen beide wieder ins Bett und in Ravens Armen konnte Beastboy auch endlich einschlafen.